

Bern, 10. Juni 2008

Chancengleichheit von Frau und Mann: BK nur noch an dritter Stelle!

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin

Anhand von vier für die Chancengleichheit von Frauen und Männern wichtigen Kriterien hat der vpod einen Vergleich der Daten der sieben Departemente sowie der Bundeskanzlei per Ende 2007 vorgenommen. In der Gesamtbilanz kommt die Bundeskanzlei leider nur noch auf den dritten Rang – nach dem Gewinn des Gleichstellungspreises im Vorjahr. Die Zahlen zeigen auf, dass noch grosser Handlungsbedarf in allen Bereichen besteht.

Hier die Ergebnisse 2007 der Bundeskanzlei im Detail:

Frauenanteil im Kader:

(Ziel: 50% Frauen)

Zunahme um 1% auf 39,4%

Personalbeurteilungen:

(Ziel: Gleiche Chancen)

26% der Männer aber nur 16.8% der Frauen erhielten eine sehr gute Beurteilung (A+/A++) – die Differenz ist grösser als in allen Departementen!

Einsatzprämien:

(Ziel: Gleich viel Prämien)

Frauen erhielten im Vergleich zu Männern 41% weniger Einsatzprämien

Teilzeitstellen:

(Ziel: Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern mit mehr Teilzeitstellen)

Der Anteil der Teilzeitstellen hat insgesamt um 2.9% zugenommen – allerdings nur dank der Zunahme bei den Frauen (+6%). Die Teilzeitstellen von Männern sind dagegen um 0.8% zurückgegangen.

In der Bundeskanzlei braucht es somit weitere Schritte, um die Chancengleichheit der Geschlechter beim Bundespersonal zu verwirklichen. Dafür ist wichtig, dass klare Signale ausgesendet werden. Der vpod hofft, Ihnen im kommenden Jahr positive Entwicklungen melden zu können.

Christine Goll
Präsidentin vpod schweiz

Christof Jakob
Gewerkschaftssekretär vpod bern bundespersonal

Beilage: Tabelle Datenvergleich der Departemente